



Dresden, den 9. Oktober 2019

---

**Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, [www.evks.de](http://www.evks.de), [www.landeskirche-sachsen.de](http://www.landeskirche-sachsen.de)

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, [presse@evks.de](mailto:presse@evks.de)

Matthias Oelke, Pressesprecher

---

## **Amtseinführung: Präsident des Landeskirchenamtes**

DRESDEN – In einem Gottesdienst wird am Freitag, 11. Oktober 2019, um 18:00 Uhr in der Dresdner Dreikönigskirche Hans-Peter Vollbach (48) feierlich in das Amt des Präsidenten des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamtes eingeführt. Zu Gottesdienst und anschließendem Empfang hat Landesbischof Dr. Carsten Rentzing als Vorsitzender der Kirchenleitung eingeladen. Er wird auch den Präsidenten, der bereits Anfang September seinen Dienst antrat, einführen.

Auf einer Sondertagung der Evangelisch-Lutherischen Landessynode Sachsens am 26. Januar wurde der damalige Braunschweiger Oberlandeskirchenrat als Nachfolger von Dr. Johannes Kimme gewählt. Präsident Dr. Kimme trat nach fast zehnjähriger Amtszeit Anfang August 2019 seinen Ruhestand an.

Der Präsident hat den Vorsitz im zehnköpfigen Kollegium des Landeskirchenamtes, die Dienstaufsicht über dessen Mitglieder und die Mitarbeiter des Landeskirchenamtes, der Regionalkirchenämter und über die mit Sonderaufgaben Beauftragten.

Er ist Kraft Amt Mitglied der Kirchenleitung und Chef der sächsischen Kirchenverwaltung und vertritt die Landeskirche rechtlich nach außen. Der Präsident wird für eine Amtsdauer von zwölf Jahren gewählt. Er vertritt mit dem Landesbischof die Landeskirche in der Kirchenkonferenz der EKD.

Von 2004 bis 2006 war Hans-Peter Vollbach bereits als Referent für Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrecht im sächsischen Landeskirchenamt tätig, dessen Leitung er nun als Präsident übernahm. 2006 wechselte er aus Dresden in das Landeskirchenamt nach Braunschweig und übernahm die Leitung der dortigen Rechtsabteilung. Dort war er Oberlandeskirchenrat und Mitglied des Landeskirchenamtes der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, wo er auch das Landeskirchenamt in der dortigen Kirchenregierung vertrat.

Am 26. April 1971 in Schlema bei Aue geboren, wuchs Vollbach nach dem Pfarramtswechsel seines Vaters im Pfarrhaus in Leipzig-Plagwitz auf.

Nachdem er zunächst ein Musikstudium an der Hochschule für Musik in Leipzig (1987-1991) als Diplomorchestermusiker (Violoncello) abgeschlossen und ein Jahr als Cellist am Landestheater Altenburg gewirkt hatte, besuchte Hans-Peter Vollbach auf dem zweiten Bildungsweg die gymnasiale Oberstufe am Leipziger R.-Schumann-Gymnasium und studierte anschließend Rechtswissenschaften in Leipzig und Jena.

Nach dem 1. Juristischen Staatsexamen (2000) absolvierte er ein Rechtsreferendariat in Erfurt und arbeitete nach dem 2. Examen (2002) in einer Weimarer Rechtsanwaltskanzlei. 2003 wechselte er nach Gardelegen zur Provinzial-Sächsischen Genossenschaft des Johanniterordens, wo er als Justitiar und Assistent des Geschäftsführers mit der Erstellung betriebswirtschaftlicher Standortanalysen befasst war.

Hans-Peter Vollbach ist verheiratet und hat zwei Kinder.